

## Richter 4, 1-24

1 Nachdem Ehud tot war, taten die Israeliten wieder Böses in den Augen des Herrn. 2 Deshalb lieferte der Herr sie an Jabin aus, einen kanaanitischen König, der in Hazor herrschte. Sein Heerführer war Sisera. ... 3 Nachdem Sisera, der 900 eiserne Streitwagen befehligte, die Israeliten 20 Jahre lang grausam unterdrückt hatte, schrien die Israeliten zum Herrn um Hilfe. 4 Debora, eine Prophetin, die mit Lappidot verheiratet war, war zu dieser Zeit Richterin in Israel. 5 Sie wohnte unter Deboras Palme zwischen Rama und Bethel im Bergland von Ephraim, und die Israeliten gingen mit ihren Rechtsstreitigkeiten zu ihr.

*Was wird im Richterbuch als Böses in den Augen des Herrn bezeichnet?*

*Ri 3,7b Sie vergaßen den Herrn, ihren Gott, und dienten den Baalen und Aschera-Göttern (Das kommt wiederholt vor)*

*Was ist Deboras Stellung?*

*Was nicht von den Stadtrichtern beurteilt werden konnte, landete bei Ihr: 5.Mose, 17,8 Bei Kapitalverbrechen, Körperverletzung oder anderer schwieriger Rechtsfrage: Begeht euch dann an den Ort, den der Herr, euer Gott, dafür bestimmt.*

*Eigentlich hätte ein Priester die Aufgabe gehabt – leider spielen die Priester keine gute Rolle im Richterbuch.*

*Was heisst «grausam unterdrückt»?*

*Enteignung, Mord, Vergewaltigung, die Leute vermieden die Hauptstrassen... Kriegs- und Unterwerfungs-Taktiken halt, Israel war entwicklungs-mässig noch in der Stein- oder Bronze-Zeit. Die Kanaaniter waren technisch voll in der Eisenzeit angekommen und im absoluten Vorteil mit ihren Waffen und Streitwagen*

6 Eines Tages ließ sie Barak, den Sohn von Abinoam, der in Kedesch im Land von Naftali lebte, zu sich rufen. Sie sagte zu ihm: »Der Herr, der Gott Israels, befiehlt dir: `Sammele 10.000 Krieger aus den Stämmen Naftali und Sebulon und zieh mit ihnen auf den Berg Tabor. 7 Ich will Sisera, Jabins Heerführer, mit seinen Streitwagen und Kriegern zum Fluss Kischon locken. Dort werde ich dir den Sieg über ihn schenken.´« 8 Barak antwortete ihr: »Wenn du mitkommst, gehe ich, aber wenn nicht, gehe ich auch nicht!« 9 »Gut«, entgegnete sie, »ich komme mit dir. Doch dieser Feldzug wird dir keinen Ruhm einbringen, denn der Herr wird einer Frau den Sieg über Sisera schenken.«

*Wie sollen wir Barak einordnen: hat er wirklich Angst, die Kanaaniter anzugreifen?*

*Ich denke, trotz der Verheissung Gottes ging es hier um Fusssoldaten gegen Streitwagen mit Rössern. Ich habe gerade den Film 12 strong gesehen, der in Afghanistan spielt. Pferdesoldaten gegen Panzer waren es in diesem Krieg – mit etwas Hilfe von Luftunterstützung muss ich zufügen. Hier haben es auch die Schwächeren geschafft, aber mit vielen Verlusten.*

*Barak wird allerdings im Hebräerbrief doch als Glaubensheld aufgeführt – er hat zusammen mit Debora dann doch die Sache ausgeführt!*

Und Debora machte sich auf und zog mit Barak nach Kedesch. 10 In Kedesch rief Barak die Stämme Sebulon und Naftali zusammen, und 10.000 Krieger zogen mit ihm. Debora begleitete sie. 11 ... 12 Als Sisera hörte, dass Barak, der Sohn von Abinoam, zum Berg Tabor hinaufgezogen war, 13 rief er alle 900 eisernen Streitwagen und alle seine Krieger zusammen, und sie zogen von Haroschet-Haggojim zum Fluss Kischon. **14 Da sagte Debora zu Barak: »Auf! Heute ist der Tag, an dem der Herr Sisera in deine Gewalt geben wird. Ist der Herr nicht schon vor**

**dir unterwegs?**« Da führte Barak seine 10.000 Krieger den Berg Tabor hinunter in die Schlacht. 15 Als Barak mit scharfem Schwert angriff, rief der Herr eine große Verwirrung unter Sisera, seinen Wagen und seiner ganzen Streitmacht hervor. Sisera sprang von seinem Wagen herunter und entkam zu Fuß. 16 Barak verfolgte die Streitwagen und das Heer bis nach Haroschet-Haggiojim. Sämtliche Krieger von Sisera wurden getötet; kein Einziger blieb am Leben. 17 Sisera floh zu Fuß zum Zelt von Jaël, der Frau des Keniters Heber (der ein Nachkomme von Moses Schwager Hobab war und sich vom Stamm abgesondert hatte), denn Hebers Familie lebte mit König Jabin von Hazor in Frieden.

*Barak war also ein guter Stratege und toller Krieger?*

*Das war er sicher, aber im Siegeslied von Debora im nächsten Kapitel heisst es, «5,4 Herr, als du ausgezogen bist von Seir und hinausgegangen bist von den Feldern von Edom, da erzitterte die Erde, da fielen Tropfen vom Himmel und aus den Wolken strömte der Regen. 5 Die Berge bebten beim Kommen des Herrn. Selbst der Sinai schwankte in der Gegenwart des Herrn, des Gottes von Israel.»*

*Die Streitwagen sind also im Matsch beim Fluss Kischon steckengeblieben, das Gewitter hat die Orientierung genommen und so konnten die Israeliten siegen!*

*Und was ist mit Sisera passiert, hat der überlebt?*

*Nein, Jael, die Frau vom Verräter Heber hat ihn in ihrem Zelt umgebracht mit einem Zeltpflock. Sie hat sich damit auf die Seite von Israel geschlagen und ihre Ehre gerettet – denn fremde Männer in Frauenzelten sind schwierig zu erklären.*

24 Von da an bedrängten die Israeliten König Jabin immer stärker, bis sie ihn schließlich vernichteten.